

Glanz und Elend der deutschen Geschichte

Schlüsselergebnisse von 1870 bis 1945

Band 8

Das Märchen von Einigkeit, Recht und Freiheit ...

Band 8/105

Zeittafel der wichtigen historischen Ereignisse von 1939 bis 1942

24.01.1939

NS-Regime: Das NS-Regime und Italien schließen am 24. Januar 1939 einen Vertrag über den Arbeitseinsatz von 37.000 italienischen Landarbeitern in der deutschen Landwirtschaft (x032/500).

30.01.1939

NS-Regime: Das verfassungswidrige NS-Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 wird am 30. Januar 1939 nochmals bis zum 10. Mai 1943 verlängert.

01.02.1939

CSR: Die Regierung der CSR ordnet am 1. Februar 1939 die Ausweisung aller jüdischen Emigranten an. Innerhalb von 6 Monaten sollen alle jüdischen Emigranten die CSR verlassen (x138/207).

20.02.1939

UdSSR: Der britische Botschafter in Moskau schreibt am 20. Februar 1939 an das britische Außenministerium (x243/69): >>Die Sowjetpolitik (wird nicht) durch ideologische oder moralische ... Erwägungen beeinflusst, sondern ausschließlich durch die unmittelbaren Interessen des Sowjetstaates und seiner gegenwärtigen Herrscher. ...

Die Sowjetregierung möchte jegliches Vorgehen ... vermeiden, das sie in Gegensatz zu Deutschland bringen könnte. ...

Das erfreuliche Ergebnis eines ... Konflikts (zwischen Deutschland und den Westmächten wäre für sie) der ... Zusammenbruch beider Seiten. ...

Der Zusammenbruch Deutschlands ... würde ... zur Sowjetvorherrschaft in Osteuropa führen. ...<<

24.02.1939

Ungarn: Ungarn schließt sich am 24. Februar 1939 dem Antikominternpakt (Deutschland, Italien und Japan) an.

14.03.1939

Slowakei, CSR: Dr. Tiso (Führer der Slowaken) wird am 14. März 1939 durch Hitler vor die Wahl gestellt, entweder einen "unabhängigen" slowakischen Staat zu gründen oder von Ungarn besetzt zu werden.

Ministerpräsident Josef Tiso (1887-1947, ein überzeugter Hitler-Anhänger, wegen Hochverrat hingerichtet) trennt sich von den Tschechen und proklamiert am 14. März 1939 die Unabhängigkeitserklärung der Slowakei.

Ungarn: Die Karpaten-Ukraine wird seit dem 14. März 1939 durch ungarische Truppen besetzt (x041/97).

15.03.1939

CSR: Die Tschechoslowakei wird nach der Zustimmung des tschechoslowakischen Staatsprä-

sidenten Hácha am 15. März 1939 kampflos besetzt ("Prager Coup"), weil die gutausgerüstete tschechoslowakische Armee keinen Widerstand leistet und sofort bedingungslos kapituliert.

Großbritannien, Frankreich: Nach der kampflosen Besetzung der "Rest-CSR" erwarten die Westmächte weitere "NS-Raubzüge".

16.03.1939

CSR: Das Reichsprotectorat Böhmen und Mähren (Restgebiet der CSR = 48.901 qkm) wird am 16. März 1939 direkt dem NS-Regime unterstellt (x004/6). Das Reichsprotectorat behält beschränkte Unabhängigkeit mit eigenem Staatsoberhaupt, eigener Verwaltung, Rechtsprechung und Kultur.

21.03.1939

NS-Regime: Hitler bietet den Polen am 21. März 1939 langfristige Grenzgarantien und fordert nochmals die Rückgabe Danzigs und extraterritoriale Verkehrswege (x041/97).

22.03.1939

Litauen: Litauen stimmt am 22. März 1939 der Rückgabe des Memellandes an das Deutsche Reich zu.

31.03.1939

Frankreich, Großbritannien: England und Frankreich beenden nach der Nichtbeachtung des Münchner Abkommens am 31. März 1939 ihre Appeasement-Politik gegenüber Hitler und geben Garantierklärungen ("Blankoschecks") für die Unabhängigkeit Polens ab (x041/97).

01.04.1939

Spanien: General Franco siegt nach fast 3 Jahren und beendet am 1. April 1939 offiziell den Bürgerkrieg.

Während des mit großer Grausamkeit geführten Spanischen Bürgerkrieges kommen etwa 500.000 bis 1.000.000 Menschen um (x051/552, x054/213). Nach dem Kriegsende fliehen ungefähr 150.000 Spanier nach Mittel- oder Südamerika und 150.000 nach Frankreich (x191/79). Hunderttausende von republikanischen Soldaten geraten in Gefangenschaft. Franco läßt damals fast alle gefangenen Offiziere der Republikaner erschießen (x191/79). Die kriegsverehrten Soldaten der Regierungstruppen bekommen jahrelang keine Rentenzahlungen.

Nach dem Ende des Spanischen Bürgerkrieges schafft Franco sofort die parlamentarische Demokratie ab und regiert bis zu seinem Tod (1975) diktatorisch. Er wird in Spanien Caudillo (Bezeichnung bzw. Titel des ersten spanischen Anführers gegen die Mauren) genannt, weil er angeblich die Rückeroberung Spaniens (Reconquista) durchgeführt hatte.

Francos Regime geht ab April 1939 mit äußerster Härte gegen die politischen Gegner vor und unterdrückt alle demokratischen oder regionalistischen Bestrebungen in den spanischen Provinzen. Von 1939-1942 interniert man etwa 2.000.000 politische Gegner in spanischen Konzentrationslagern. In den Jahren 1939-1945 werden etwa 100.000 Regimegegner hingerichtet (x191/79).

Während des Zweiten Weltkrieges (1939-1945) bleibt Franco neutral, obgleich Spanien seit 1939 Mitglied des deutsch-japanischen Antikomintern-Paktes und später auch Mitglied des Stahlpaktes wird. Bis 1944 liefert Spanien kriegswichtige Rohstoffe (Wolfram etc.) an das NS-Regime. Militärisch beteiligt sich nur die "Blaue Division" ("Division Azul", ein Verband von spanischen Freiwilligen) bis 1943 am Ostkrieg gegen die Sowjetunion.

06.04.1939

Großbritannien: Der polnische Außenminister Beck schließt am 6. April 1939 mit der englischen Regierung einen Beistandspakt.

07.04.1939

Italien: Mussolini läßt am 7. April 1939 Albanien durch italienische Truppen besetzen, um sich seinen Wunsch nach einem "eigenen Meer" (die Adria) zu erfüllen.

Frankreich: Aufgrund der italienischen Mittelmeerpolitik verstärkt die französische Regie-

rung am 7. April 1939 die politischen Verhandlungen mit der Sowjetunion.

10.04.1939

NS-Regime: Am 10. April 1939 sind etwa 300.000 politische Häftlinge in den Konzentrationslagern oder Zuchthäusern inhaftiert (x050/167).

Das NS-Regime verstärkt damals die Terrormaßnahmen gegen die vermeintlichen "Staatsfeinde". Überall treiben NS-Spitzel und sogenannte "NS-Vertrauensmänner" ihr Unwesen, die Tag und Nacht verdächtige Personen kontrollieren und überwachen.

27.04.1939

Großbritannien: Das britische Parlament ordnet am 27. April 1939 die Einführung der Wehrpflicht und die Erhöhung der britischen Streitkräfte an.

28.04.1939

NS-Regime: Hitler kündigt am 28. April 1939 den deutsch-polnischen Nichtangriffspakt und das deutsch-britische Flottenabkommen von 1935.

13.05.1939

Polen: Das "Deutschenpogrom" in Tomaszow bei Lodz verursacht am 13./14. Mai 1939 eine Massenflucht von Volksdeutschen in die deutschen Reichsgebiete (x104/272).

22.05.1939

NS-Regime: Der NS-Staat und Italien schließen am 22. Mai 1939 in Berlin den "Stahlpakt".

Im Artikel III des "Stahlpaktes" heißt es (x256/155): >>... Wenn es entgegen den Wünschen und Hoffnungen der Vertragsschließenden Teile dazu kommen sollte, daß einer von ihnen in kriegerische Verwicklungen mit einer anderen Macht oder mit anderen Mächten gerät, wird ihm der andere Vertragsschließende Teil sofort als Bundesgenosse zur Seite treten und ihn mit allen seine militärischen Kräften zu Lande, zur See und in der Luft unterstützen.<<

Mai 1939

Polen: Der polnische Kriegsminister General Tadeusz Kasprzycki erklärt im Mai 1939 in Frankreich (x352/59): >>... Wir haben keine (Befestigungen), denn wir gedenken, einen Bewegungskrieg zu führen und gleich zu Beginn der Operationen in Deutschland einzufallen.<<

Juni 1939

Polen: Der polnische Armee-Oberbefehlshaber Rydz-Śmigły erklärt im Sommer 1939 vor polnischen Offizieren (x352/60): >>Polen will den Krieg mit Deutschland, und Deutschland wird ihn nicht vermeiden können, selbst wenn es das wollte.<<

19.08.1939

Polen: Außenminister Beck lehnt am 19. August 1939 die sowjetischen Forderungen nach einem Durchmarschrecht ab (x032/559).

UdSSR: Die Sowjetunion und das NS-Regime schließen am 19. August 1939 in Moskau einen Wirtschaftsvertrag.

Frankreich: Die französische Regierung gewährt Polen am 19. August 1939 einen Rüstungskredit.

23.08.1939

UdSSR: Reichsaußenminister von Ribbentrop unterzeichnet am 23. August 1939 in Moskau den deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt.

25.08.1939

Großbritannien: Die britische Regierung schließt am 25. August 1939 mit Polen einen 5jährigen militärischen Beistandspakt.

Nach Abschluß des britisch-polnischen Beistandsvertrages zieht Hitler den deutschen Angriffsbefehl (26.08.1939) zurück, um weitere deutsch-britische Verhandlungen zu führen (x041/98).

26.08.1939

NS-Regime: Die NS-Justiz veröffentlicht am 26. August 1939 das sogenannte "Kriegssonder-

strafrecht", das drakonische Strafen vorsieht (x149/100): >>... Wegen Zersetzung der Wehrkraft wird mit dem Tode bestraft: 1. wer öffentlich dazu auffordert oder anreizt, die Erfüllung der Dienstpflicht in der deutschen oder einer verbündeten Wehrmacht zu verweigern, oder sonst öffentlich den Willen des deutschen oder verbündeten Volkes zur wehrhaften Selbstbehauptung zu lähmen oder zu zersetzen sucht.<<

28.08.1939

Großbritannien: Der britische Botschafter Henderson versucht den deutsch-polnischen Krieg zu verhindern und bietet vom 28. bis zum 29. August 1939 Vermittlungsgespräche an. Hitler stimmt direkten Verhandlungen zu und bittet Henderson, daß am 30. August 1939 ein polnischer Vertreter in Berlin erscheinen soll (Ultimatum).

30.08.1939

NS-Regime: Am späten Nachmittag (30. August 1939) steht der Wortlaut des sogenannten 16-Punkte-Planes endlich fest.

Bis Mitternacht (30. August 1939) trifft kein polnischer Unterhändler in Berlin ein.

Polen: In Polen erfolgt am 30. August 1939 die Mobilmachung (x041/98).

31.08.1939

Polen: Der polnische Botschafter in Berlin, Lipski, lehnt am 31. August 1939 Hendersons Vermittlungsversuche ab.

01.09.1939

NS-Regime: Nach einem blutigen Grenzzwischenfall, der von deutschen SS-Sondereinheiten inszeniert wird (vorgetäuschter polnischer Überfall auf den deutschen Rundfunksender Gleiwitz in Oberschlesien), beginnt am 1. September 1939, um 4.45 Uhr (Beschießung der Westerplatte), ohne vorherige Kriegserklärung der überfallartige deutsche Angriff gegen Polen ("Fall Weiß").

Am 1. September 1939 ordnet Hitler außerdem das Euthanasieprogramm ("Vernichtung lebensunwerten Lebens") an.

Von Dezember 1939-1941 läßt das NS-Regime mehr als 70.000-100.000 deutsche Geistesranke und sogenannte "unheilbar Kranke" in den Euthanasie-Anstalten "beseitigen"(x036/70, x061/483). Während der "Aktion T 4" werden mindestens 70.273 Menschen umgebracht (x033/200). Nach anderen Quellen werden im Rahmen des Euthanasie-Programms rund 190.000 behinderte Deutsche ermordet und etwa 375.000 Deutsche zwangssterilisiert (x244/399). Die "erfahrenen Tötungsspezialisten" der "Aktion T4" (ca. 500 Personen) setzt man später mehrheitlich in den NS-Vernichtungslagern ein.

03.09.1939

Polen: Am 3. September 1939 eröffnen polnische Milizen und aufgehetzte polnische Zivilisten hauptsächlich im sogenannten "Korridor" bei Bromberg, in der Nähe von Lodz und in Warschau planmäßige Menschenjagden auf volksdeutsche Zivilisten.

Großbritannien: Der britischen Premierminister Winston Churchill erklärt am 3. September 1939 zur britischen Kriegserklärung (x353/63): >>... Dies ist ein englischer Krieg, und sein Ziel ist die Vernichtung Deutschlands.<<

04.09.1939

Westkrieg: Belgien, Norwegen, Finnland, Spanien, Japan, Argentinien und Brasilien erklären am 4. September 1939 ihre Neutralität.

05.09.1939

NS-Regime: Das NS-Regime führt am 5. September 1939 vielerorts Massenverhaftungen von politischen Staatsfeinden durch.

Die NS-Justiz erläßt im Rahmen des Kriegssonderstrafrechts am 5. September 1939 die "Verordnung gegen Volksschädlinge", um die Möglichkeiten der Strafverfolgung und der Bestrafung drastisch auszuweiten (x149/100): >>... Straftaten, die unter Ausnutzung kriegsbedingter

Verhältnisse begangen werden (z.B. während der Verdunkelung bei nächtlichen Bombenangriffen) werden mit dem Tode bestraft.<<

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges werden unentwegt neue Strafvorschriften erlassen, die vielfach Todesstrafen vorsehen. Die Zahl der "todeswürdigen Delikte" erhöht sich von 3 (1933) auf 46 (1942).

17.09.1939

UdSSR, Polen: Die Sowjetunion greift am 17. September 1939 in den Krieg gegen Polen ein. Nachdem der deutsch-polnische Krieg fast entschieden ist, greifen sowjetische Truppen die ostpolnische Grenze an.

Großbritannien: Die englische Sonntagszeitung "Sunday Correspondent" berichtet (später) am 17. September 1989 (x352/57): >>Wir sind 1939 nicht in den Krieg gezogen, um Deutschland vor Hitler ... oder den Kontinent vor dem Faschismus zu retten. Wie 1914 sind wir für den nicht weniger edlen Grund in den Krieg eingetreten, daß wir eine deutsche Vorherrschaft in Europa nicht akzeptieren konnten.<<

27.09.1939

NS-Regime: Am 27. September 1939 werden die zentralen Ämter der Sicherheitspolizei (Sipo) und des Sicherheitsdienstes der SS (SD) im Reichssicherheitshauptamt zusammengefaßt.

September 1939

NS-Regime: Nach dem Kriegsbeginn im September 1939 gibt es im NS-Staat 19 Konzentrationslager mit durchschnittlich 88.000 Häftlingen (x090/289).

In den NS-Konzentrationslagern werden von 1933-1945 vermutlich etwa 750.000 bis 1,2 Millionen Deutsche interniert, davon sind ca. 500.000-600.000 politische Gefangene (x025/151). Ungefähr 100.000 bis 150.000 deutsche KZ-Häftlinge werden umgebracht (x025/151).

Anti-Hitler-Koalition: Australien, Indien, Neuseeland, Südafrika und Kanada treten im September 1939 in den Krieg gegen das NS-Regime ein.

Die Kriegsgegner vereinbaren gemäß Genfer Protokoll von 1925, keinen Bakterien- und Gaskrieg zu führen.

06.10.1939

Polen: Die letzten polnischen Kampfeinheiten werden am 6. Oktober 1939 durch überlegene deutsche Truppen zerschlagen und kapitulieren.

Nach dem deutschen Blitzsieg gegen Polen richtet Hitler am 6. Oktober 1939 Friedensangebote an England und Frankreich (x059/94).

07.10.1939

NS-Regime: Hitler beauftragt am 7. Oktober 1939 Himmler (Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei) mit der Umsiedlung der Volksdeutschen ("Erlaß zur Festigung des deutschen Volkstums").

10.10.1939

Frankreich: Hitlers Friedensangebot vom 6. Oktober 1939 wird durch Frankreich am 10. Oktober 1939 abgelehnt (x040/16).

12.10.1939

Großbritannien: Der britische Premierminister Chamberlain lehnt am 12. Oktober 1939 Hitlers Friedensangebot vom 6. Oktober 1939 ab (x040/16).

25.10.1939

Polen: Die deutsche Militärverwaltung wird bereits am 25. Oktober 1939 aufgehoben und durch die "Zivilverwaltung" der NSDAP sowie durch SS-Sonderorganisationen abgelöst (x064/146).

Polen: Nach "freien Wahlen" werden die ostpolnischen Gebiete am 27. Oktober 1939 in die Sowjetrepubliken Ukraine und Weißrußland eingegliedert.

01.11.1939

NS-Regime: Am 1. November 1939 entsteht aus der Verschmelzung von Verfügungstruppen (VT = kasernierte bewaffnete SS-Verbände), Totenkopfverbänden (bis 29.03.1936 als "SS-Wachverband" für die Bewachung der Konzentrationslager zuständig, danach von allgemeinen SS-Einheiten abgelöst, ab 1.11.1939 = militärischer Verband SS-Division "Totenkopf"), Junkerschulen und aus Kräften der Ordnungspolizei die Waffen-SS.

27.11.1939

UdSSR, Finnland: Als Finnland die Abtretung der Halbinsel Hangö und die Überlassung von Stützpunkten verweigert, kündigt Stalin am 27. November 1939 den sowjetisch-finnischen Nichtangriffspakt (x125/61).

29.11.1939

UdSSR: Stalin erklärt am 29. November 1939 in der "Prawda" (x046/146): >>1. Nicht Deutschland hat Frankreich und England angegriffen, sondern Frankreich und England haben Deutschland angegriffen und damit die Verantwortung für den gegenwärtigen Krieg auf sich genommen;

2. Nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten hat Deutschland Frankreich und England Friedensvorschläge gemacht, und die Sowjetunion hat die Friedensvorschläge Deutschlands öffentlich unterstützt, weil sie dachte und immer noch denkt, ein rasches Ende des Krieges würde die Lage aller Völker radikal erleichtern;

3. Die herrschenden Kreise Frankreichs und Englands haben Deutschlands Friedensvorschläge und die Bemühungen der Sowjetunion nach rascher Beendigung des Krieges in verletzender Weise zurückgewiesen. Das sind Tatsachen.<<

Der deutsche Historiker Joachim Hoffmann (1930-2002) berichtet später über Stalins Unterstützung des NS-Regimes (x046/147-148): >>... Die Partnerschaft und Komplizenschaft Stalins und Hitlers zeigte sich nicht nur darin, daß die Sowjetunion aktiver Mithandelnder war bei der gewaltsamen Umgestaltung der staatlichen Verhältnisse in Osteuropa, sondern daß sie das Deutsche Reich auch in seinem Kampf gegen die Westmächte politisch, wirtschaftlich und militärisch aktiv unterstützte.

Die maritime Hilfeleistung für die deutsche Seekriegführung gegen England, die auf Geheiß Moskaus von der Kommunistischen Partei Frankreichs unternommene Sabotierung der französischen Kriegsanstrengungen, das durch keinerlei Rücksichten gehemmte Bestreben der Sowjetregierung, die durch die Waffenerfolge Deutschlands in Europa geschaffene Lage völkerrechtlich zu sanktionieren, und schließlich die gigantischen strategischen Wirtschaftslieferungen an das Reich alle diese Vorgänge sind bereits hinreichend bekannt und brauchen an dieser Stelle nicht mehr wiederholt zu werden. Nur einige markante Äußerungen seien angeführt, um die Haltung des Sowjetstaates zu charakterisieren.

Da es in sowjetischer Sicht allein die Westmächte waren, die eine Fortsetzung des Krieges wünschten, wurde die Besetzung Dänemarks und Norwegens durch die deutschen Truppen im Frühjahr 1940 als ein berechtigter Gegenzug gegen die von Großbritannien und Frankreich betriebene Ausweitung des Krieges auf Nordeuropa gewertet. Molotow hatte der Reichsregierung am 9. April 1940 in aller Form das Verständnis der Sowjetunion für die, wie er sich ausdrückte, Deutschland "aufgezwungenen ... Verteidigungsmaßnahmen" ausgesprochen und ihr hierbei "vollen Erfolg" gewünscht.

Die auflagenstärksten Zeitungen der UdSSR, das Parteiorgan PRAWDA, das Regierungsorgan IZVESTIJA und das Gewerkschaftsorgan TRUD, kommentierten die Vorgänge in Skandinavien in der Weise, daß sie schrieben, England und Frankreich seien in die neutralen Gewässer der skandinavischen Länder 'eingefallen', um Deutschlands militärische Lage zu unterminieren.

Angesichts der Tatsache, daß die Westmächte "die Souveränität der skandinavischen Staaten

verletzt", die "Kriegshandlungen auf Skandinavien ausgedehnt" hätten, sei eine Diskussion der Rechtmäßigkeit des Deutschland aufgezwungenen Vorgehens eine 'Lächerlichkeit'. England und Frankreich hätten die "ganze Schwere der Verantwortung für die Ausdehnung der Kriegshandlungen nach Skandinavien auf sich genommen".

In seiner Rede vor dem Obersten Sowjet am 31. Juli 1940 erklärte Molotow in aller Offenheit, ohne indirekte Unterstützung durch die UdSSR hätte Deutschland seinen Machtbereich nicht auf Skandinavien und Westeuropa ausdehnen können.

Auch für die deutschen Angriffe auf die neutralen Länder Holland und Belgien fand die Sowjetregierung nur verstehende und verteidigende Worte. PRAVDA und IZVESTIJA, von Stalin persönlich instruiert, verwiesen darauf, es hätte schon lange zu den Plänen des anglo-französischen Blockes gehört, auch Holland und Belgien "in den imperialistischen Krieg hineinzuziehen".

Deutschland habe infolgedessen vor der Notwendigkeit gestanden, einen Gegenschlag gegen den von den Westmächten geplanten Einmarsch in das Reichsgebiet zu führen. Nicht Deutschland, sondern England und Frankreich hätten somit "zwei weitere kleine Länder in die Flammen des imperialistischen Krieges" gestoßen.

Ebenso wurde die deutsche Westoffensive gegen Frankreich in Moskau 1940 durchaus nicht als 'Einfall faschistischer Truppen', sondern als eine meisterhaft angelegte und durchgeführte strategische Operation gefeiert. Als Frankreich niedergeworfen war, sprach Molotow dem deutschen Botschafter Graf von der Schulenburg "die wärmsten Glückwünsche der Sowjetregierung zu diesem glänzenden Erfolg der deutschen Wehrmacht" aus.

Die Sowjetunion hatte sich in der Rolle eines 'wertvollen Sekundanten' Deutschlands begriffen, und Botschafter Graf von der Schulenburg berichtete nach Berlin, die Verlautbarungen des sowjetischen Presse- und Propagandaapparates während der Operationen in Frankreich hätten den "besten Erwartungen" der Deutschen entsprochen. Molotow sollte mehrfach, so in seiner Rede vom 31. Juli 1940 und in seinen Unterredungen mit Hitler im November 1940, daran erinnern, daß die deutsch-sowjetischen Abkommen von 1939 "nicht ohne Einfluß auf die großen deutschen Siege gewesen seien".

Die Komplizenschaft Stalins und Hitlers auf dem Weg in den Zweiten Weltkrieg und in der ersten Kriegsphase war mit dem 22. Juni 1941 abrupt beendet. Ohne eigenes Zutun fand sich die Sowjetunion unversehens im Kreise der Staaten wieder, die sich Deutschlands zu erwehren hatten und sich im Kriege mit dem Reich befanden, eine, wie Stalin schon in seiner Rede vom 3. Juli 1941 aussprach, überaus günstige Situation, "ein ernster Faktor von langer Dauer, auf dessen Grundlage sich die militärischen Erfolge der Roten Armee im Kriege gegen das faschistische Deutschland entwickeln müssen".

Deutschland hatte sich, so Stalin, "in den Augen der ganzen Welt als blutiger Aggressor entlarvt", aus welchem Grunde nach Stalin "die besten Menschen Europas, Amerikas und Asiens ... der Sowjetregierung ihre Sympathien entgegenbringen, die Handlungsweise der Sowjetregierung billigen und erkennen, daß unsere Sache gerecht ist ... "

Von nun an gab es nur noch zwei klar voneinander geschiedene Kriegsparteien, die Angreifer, mit Deutschland an der Spitze, und die Angegriffenen, deren sichtbarstes Opfer jetzt ironischerweise die Sowjetunion geworden war. Diese günstige politische Lage wußte die Sowjetführung vom ersten Kriegstage an in einer noch nicht dagewesenen Hemmungslosigkeit auszunutzen, indem sie nun auch die Propaganda als Waffe voll in den Dienst der Kriegsanstrengungen stellte.<<

30.11.1939

UdSSR, Finnland: Der sowjetisch-finnische Winterkrieg beginnt.

30 sowjetische Divisionen dringen am 30. November 1939 ohne Kriegserklärung auf breiter Front in Finnland ein, aber die finnischen Soldaten (ca. 215.000 Mann) wehren sich erbittert.

November 1939

Polen: Bis November 1939 werden bereits rund 135.000 Polen mit brutaler Rücksichtslosigkeit und gnadenloser Härte "umgesiedelt" (x020/40).

14.12.1939

Schweiz: Der Völkerbund verurteilt am 14. Dezember 1939 die Sowjetunion als Aggressor (sowjetisch-finnischer Krieg), schließt die UdSSR aus dem Verband der Liga aus und fordert zur Unterstützung Finnlands auf (x125/173).

Dezember 1939

Polen: Generaloberst Johannes Blaskowitz (1883-1948, Selbstmord, preußischer Berufsoffizier der "alten Schule") verfaßt Ende 1939 eine Denkschrift für Hitler und protestiert als "Oberbefehlshaber Ost" gegen die SD- und SS-Greuel in Polen (x025/170).

1939

NS-Regime: Im Jahre 1939 werden 926 Deutsche durch NS-Gerichte zum Tod verurteilt und hingerichtet (x090/289)

Im Jahre 1939 verlassen weitere 80.000 Juden das Deutsche Reich.

Spätestens ab 1939 treibt das NS-Regime die Juden planmäßig aus dem Land, aber fast niemand ist bereit, die Heimatlosen aufzunehmen oder sagt ihnen, wo sie leben sollen.

09.01.1940

Großbritannien: Der britische Premierminister Chamberlain erklärt am 9. Januar 1940 während einer Rede, daß er das deutsche Volk nicht vernichten will (x103/150): >>Wir lassen uns unsererseits nicht von ... Rachsucht leiten. (Beifall)

Die Behauptung, die Alliierten wünschten das deutsche Volk auszurotten, stellt eine phantastische und bösertige Erfindung dar, die allein auf innenpolitische Beweggründe zurückzuführen sein kann.<<

11.01.1940

NS-Regime: Der Führer verschärft am 11. Januar 1940 die Geheimhaltungspflicht der NS-Organisationen.

Hitler, der fast allen höheren Wehrmachtsoffizieren mißtraut, erläßt am 11. Januar 1940 den "Grundsätzlichen Befehl Nr. 1" (x033/51): >>... § 1 Niemand: keine Dienststelle, kein Offizier, dürfen von einer geheim zu haltenden Sache erfahren, wenn sie nicht aus dienstlichen Gründen unbedingt davon Kenntnis erhalten müssen. ... (Sie dürfen nicht mehr erfahren), als für die Durchführung ihrer Aufgabe unbedingt nötig ist.<<

12.03.1940

UdSSR: Die sowjetisch-finnischen Kämpfe enden am 12. März 1940 mit dem "vorläufigen Frieden von Moskau".

Finnland muß die gesamte Karelische Landenge mit der Stadt Wiborg, das westliche und das nördliche Ufer des Ladoga-Sees, einige Inseln im Finnischen Meerbusen, die Stadt Kuolajärvi sowie einen Teil der Fischer-Halbinsel an die UdSSR abtreten und die Hafenstadt Hangö für 30 Jahre an die Sowjetunion verpachten.

Verluste des sowjetisch-finnischen Krieges: Finnland = 24.923 Tote, UdSSR = 48.745 Tote (x040/24).

09.04.1940

Westkrieg: Um eine britische Invasion an der norwegischen Küste zu verhindern und um die für die deutsche Rüstungsindustrie wichtigen Erzlieferungen aus Schweden zu sichern, marschieren am 9. April 1940 deutsche Truppen in Dänemark und in Norwegen ein ("Weserübung").

Hitler fürchtet, daß sich die Alliierten in Skandinavien festsetzen und die Erzlieferungen aus dem eisfreien Hafen von Narvik verhindern könnten. Dänemark wird damals fast kampfflos besetzt und behält seine eigene Regierung.

25.04.1940

Westkrieg: Nach einem britischen Luftangriff gegen Heide in Holstein gibt das Oberkommando der Wehrmacht am 25. April 1940 bekannt (x172/195): >>... Der Feind hat einen Luftkrieg gegen unverteidigte Ziele eröffnet.<<

10.05.1940

Westkrieg: In Westeuropa beginnt am 10. Mai 1940 die erwartete deutsche Großoffensive. Von der Nordsee bis nach Luxemburg greifen 2 deutsche Heeresgruppen nach dem "Manstein-Plan" an. Die massierten deutschen Panzereinheiten und motorisierten Infanteriedivisionen, die von starken Luftwaffenverbänden unterstützt werden, überrennen die neutralen Staaten Holland, Belgien und Luxemburg ohne Kriegserklärung.

11.05.1940

Großbritannien: Die britische Regierung beschließt am 11. Mai 1940 die "Eröffnung der strategischen Luftoffensive" gegen das Deutsche Reich (x040/29).

13.05.1940

Großbritannien: Winston Churchill erläutert am 13. Mai 1940 während einer Unterhausrede das britische Regierungsprogramm (x105/250): >>Ich möchte diesem Hohen Hause das Gleiche sagen wie denen, die meiner Regierung beigetreten sind. "Ich habe nichts zu bieten außer Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß."

Vor uns liegt eine der schwersten Prüfungen. Vor uns liegen viele, viele Monate des Kampfes und Leidens.

Sie fragen, was unsere Politik sei?

Ich sage darauf: Krieg zu führen, Krieg zur See, zu Lande und zur Luft, mit aller Macht und aller Kraft, die uns Gott schenken kann: Krieg zu führen gegen eine ungeheuerliche Tyrannei, die auf der schwarzen, traurigen Liste menschlicher Verbrechen unübertroffen ist. Das ist unsere Politik.

Sie fragen, was unser Ziel sei?

Ich kann darauf mit einem einzigen Wort erwidern: Sieg - Sieg um jeden Preis, Sieg trotz allem Terror, Sieg, wie weit und beschwerlich der Weg auch sein mag; denn ohne Sieg gibt es kein Fortbestehen.

Lassen Sie uns klar erkennen; kein Fortbestehen des Britischen Empire, kein Fortbestehen dessen, wofür das Britische Empire steht, kein Fortbestehen des Antriebs und Impulses der Jahrhunderte, der die Menschheit zu ihrem Ziel vorantreibt. Aber ich übernehme meine Aufgabe mit Tatkraft und Hoffnung. Ich bin sicher, daß unsere Sache nicht dem Untergang preisgegeben wird, hier auf Erden. In diesem Augenblick glaube ich, die Mithilfe aller verlangen zu dürfen, und ich sage: "Kommt also, laßt uns mit vereinten Kräften vorwärtsgehen."<<

14.05.1940

Westkrieg: Infolge ungünstiger Nachrichtenverbindungen wird Rotterdam am 14. Mai 1940 trotz Friedensverhandlungen irrtümlich von 57 deutschen Bombern bombardiert (43 Flugzeuge brechen den Luftangriff noch rechtzeitig ab).

Der deutsche Luftangriff gegen die militärisch verteidigte Stadt Rotterdam, der über 900 Tote fordert, wird während der deutsch-niederländischen Kapitulationsverhandlungen zwar gestoppt, kann jedoch infolge unglücklicher Umstände nicht mehr verhindert werden (x040/29).

15.05.1940

Westkrieg: Der niederländische Oberbefehlshaber General Winkelmann unterzeichnet am 15. Mai 1940, um 11.45 Uhr, die Kapitulationsurkunde für die niederländischen Streitkräfte.

Königin Wilhelmina (1880-1962) flieht nach London und bildet dort eine Exilregierung.

Die holländischen Verluste betragen 2.890 Tote, 6.899 Verwundete und 29 Vermißte (x040/29).

16.05.1940

Westkrieg: Am 16. Mai 1940 greifen erstmalig 99 britische Bomber Öllager und Bahnstrecken im Ruhrgebiet an.

24.05.1940

Westkrieg: Obgleich die schnellen deutschen Panzertruppen (Generalfeldmarschall von Kleist) unaufhaltsam in Richtung französische Kanalküste vorstoßen, befiehlt Hitler am 24. Mai 1940 den überlegenen deutschen Panzertruppen, die erfolgreiche Offensive zu unterbrechen.

Generaloberst Guderian schreibt später über Hitlers Fehlentscheidung (x138/54): >>Wir waren sprachlos! ...<<

Angesichts der schweren Niederlagen erteilt der britische Kriegsminister Eden den sofortigen Evakuierungsbefehl für das britische Expeditionskorps. Hitler, der sich nach dem "Blitzkrieg" gegen Polen bereits für den "größten Feldherrn aller Zeiten" hält, läßt das vollständig geschlagene britisch-französische Heer (mehr als 300.000 Soldaten) bei Dünkirchen entkommen, weil er die "germanischen Vettern" wahrscheinlich nicht unnötig demütigen will und irrtümlich auf Englands Verständnis und Einsicht hofft (x023/427).

Hitlers "Halt-Befehl" ermöglicht jedenfalls nachweislich die Evakuierung der feindlichen Truppen ("Wunder von Dünkirchen").

27.05.1940

Westkrieg: Vom 27. Mai bis zum 4. Juni 1940 können über 215.000 Briten und 123.000 Franzosen mit Schiffen aus Dünkirchen abtransportiert werden, weil es der deutschen Luftwaffe ohne Unterstützung der Panzertruppen nicht gelingt, die Einschiffung der britischen Expeditionarmee und der französischen Einheiten zu verhindern (x040/31-32).

Die Briten erweisen sich später trotz der deutschen Zurückhaltung bei Dünkirchen als äußerst "undankbare Vetter". Sie lehnen weiterhin alle Friedensverhandlungen ab und beginnen bereits einige Monate später einen gnadenlosen Bombenkrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung.

28.05.1940

Westkrieg: Die belgische Armee kapituliert am 28. Mai 1940 und geht in deutsche Kriegsgefangenschaft.

Verluste der Belgier: 7.500 Tote, 15.850 Verwundete (x040/31).

29.05.1940

Rumänien: Aufgrund der akuten sowjetischen Bedrohung und der großen militärischen Erfolge der deutschen Wehrmacht knüpft Rumänien am 29. Mai 1940 weitere Kontakte zum NS-Regime ("Öl-Waffen-Pakt").

30.05.1940

Italien: Als Frankreich bereits fast geschlagen ist, teilt Mussolini am 30. Mai 1940 seinen Entschluß mit, in den Krieg einzutreten (x040/31).

10.06.1940

Westkrieg: In Nordnorwegen kapitulieren am 10. Juni 1940 die norwegischen Truppen nach harten Kämpfen.

Die deutschen Verluste der "Weserübung" betragen 1.317 Tote, 2.375 Vermißte und 1.604 Verwundete (x040/33).

14.06.1940

UdSSR: Die sowjetische Regierung telegraphiert am 14. Juni 1940 an ihre Botschafter in Japan und China (x046/25): >>Wir würden allen Verträgen zustimmen, die einen Zusammenstoß zwischen Japan und den Vereinigten Staaten heraufbeschwören. ...<<

15.06.1940

UdSSR: Litauen, Estland und Lettland werden vom 15. bis zum 17. Juni 1940 von sowjeti-

schen Truppen besetzt.

18.06.1940

Anti-Hitler-Koalition: Der französische Staatsmann und General Charles de Gaulle (1890-1970, organisiert im Zweiten Weltkrieg von London aus den Widerstand) ruft die französische Bevölkerung am 18. Juni 1940 zum Widerstand gegen die deutsche Besatzung auf.

22.06.1940

Westkrieg: Die deutsche Westoffensive wird am 22. Juni 1940 erfolgreich beendet.

In Elsaß-Lothringen kapitulieren die Reste der 3., 5. und 8. französischen Armee mit etwa 500.000 Soldaten. An der Atlantikküste wird die Hafenstadt Saint-Nazaire genommen. Deutsche Panzertruppen stoßen bis nach La Rochelle vor.

In Compiègne wird danach am 22. Juni 1940, um 18.50 Uhr, der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag von Generaloberst Keitel und General Huntziger unterzeichnet.

Die deutschen Verluste des Frankreichfeldzuges betragen: 27.074 Tote, 111.034 Verwundete und 18.384 Vermißte. Die französischen Verluste betragen: 92.000 Tote, 200.000 Verwundete und rund 1,9 Millionen Kriegsgefangene. Die britischen Verluste betragen: 69.637 Tote (x040/37).

Nach dem erfolgreichen Frankreichfeldzug besetzen die deutschen Truppen rund 60 % der französischen Gebiete (einschließlich der gesamten Atlantikküste). Südfrankreich wird zunächst nicht besetzt. Auf eine Auslieferung der französischen Kriegsflotte wird noch verzichtet.

Infolge der relativ maßvollen Friedensbedingungen der deutschen Besatzer entsteht in den besetzten westeuropäischen Ländern schon bald eine ausgeprägte Kollaborationsbereitschaft.

26.06.1940

Rumänien: Die Sowjetunion stellt Rumänien am 26. Juni 1940 ein kurzfristiges Ultimatum und fordert die Abtretung von Bessarabien und der Nordbukowina.

Diese Gebiete werden am 1. Juli 1940 von sowjetischen Truppen besetzt.

01.07.1940

UdSSR: Stalin wird am 1. Juli 1940 durch den britischen Botschafter Stafford Cripps aufgefordert, gegen die Deutschen in den Krieg einzutreten (x041/105).

Stalin lehnt Churchills Forderungen jedoch kommentarlos ab.

02.07.1940

Rumänien: Da sich Rumänien durch Ungarn und die Sowjetunion bedroht fühlt, bittet König Carol II. am 2. Juli 1940 Hitler um Hilfe (x040/37-38).

03.07.1940

Westkrieg: Bevor deutsche Truppen die französische Kriegsflotte in Afrika übernehmen können, vernichten britische Bombergeschwader und Kriegsschiffe am 3. Juli 1940 Frankreichs Kriegsflotte im Hafen von Mers-el-Kebir (bei Oran in Algerien).

Bei den britischen Angriffen sterben 1.147 französische Soldaten (x040/38).

Als Winston Churchill damals im britischen Unterhaus über die Zerstörung der französischen Flotte berichtet, reagieren die Parlamentarier mit großer Begeisterung (x172/232): >>... Als er endete, geriet das sonst gesittete Parlament völlig außer Rand und Band. Alles sprang auf, schrie, jubelte und wedelte wie wild mit Papieren und Taschentüchern.<<

07.07.1940

Westkrieg: Der italienische Außenminister Graf Ciano informiert Hitler am 7. Juli 1940 in Berlin über die Gebiete, die Italien nach dem Krieg annectieren will. Es handelt sich dabei um Tunesien, Korsika, Nizza, Malta und Gebiete im Nahen Osten.

10.07.1940

Westkrieg: Der 1. deutsche Luftangriff gegen Großbritannien erfolgt am 10. Juli 1940.

Stärkere Luftflotten (General Albert Kesselring und General Hugo Sperrle) bombardieren mi-

litärische Ziele in Süd-England (x040/38-39).

21.07.1940

Baltikum: Estland, Lettland und Litauen werden am 21. Juli 1940 zwangsweise in Sowjetrepubliken umgewandelt.

In allen "befreiten Gebieten" gehören danach Todesurteile und Massenverschleppungen zur allgemeinen Tagesordnung. Allein im "kleinen Lettland" (1935 = rund 1,95 Millionen Einwohner) liquidieren die sowjetischen NKWD-Einheiten später vermutlich 24.250 vermeintliche Staatsfeinde (x026/19). Die sowjetischen Befreier verschleppen außerdem ca. 100.000 Litauer nach Sibirien.

22.07.1940

Westkrieg: Hitlers "letzter Friedensappell" (vom 19. Juli 1940) wird von Großbritannien am 22. Juli 1940 abgelehnt (x040/39).

Churchill erwartet, daß Nordamerika und die UdSSR früher oder später Verbündete der Briten werden.

01.08.1940

Westkrieg: Hitler befiehlt am 1. August 1940 mit der "Weisung Nr. 17" den verschärften See- und Luftkrieg gegen England (x040/40).

03.08.1940

UdSSR: Estland, Lettland und Litauen werden vom 3. bis zum 6. August 1940 in die Sowjetunion eingegliedert.

13.08.1940

Westkrieg: Am 13. August 1940 wird der "verschärfte See- und Luftkrieg" gegen England mit dem sogenannten "Adlertag" eröffnet. An diesem Tag werden rund 1.485 Einsätze geflogen. Die deutsche Luftwaffe verliert 34 Maschinen (x040/41).

25.08.1940

Westkrieg: Britische Bomber greifen am 25. August 1940 Berlin und Stuttgart an.

30.08.1940

NS-Regime: NS-Außenminister Ribbentrop und der ungarische Außenminister Czaky schließen in Wien am 30. August 1940 das "Wiener Abkommen".

Rumänien: Nach dem "Wiener Schiedsspruch" vom 30. August 1940 muß Rumänien Nord-Siebenbürgen und den "Szekler-Zipfel" an Ungarn abtreten.

Die Volksdeutschen in Rumänien erhalten Sonderrechte. Nach deutsch-rumänischen Verhandlungen garantiert die rumänische Regierung der deutschen Volksgruppe eine allgemeine "Gleichstellung".

31.08.1940

Westkrieg: Bis zum 31. August 1940 gehen während der "Luftschlacht um England" 359 britische Flugzeuge sowie 252 deutsche Jäger und 215 Bomber verloren (x040/43).

06.09.1940

Großbritannien: Lord Robert G. Vansittart, Unterstaatssekretär im Foreign Office, lehnt in einer Stellungnahme vom 6. September 1940 jegliche Friedensverhandlungen mit der deutschen Widerstandsbewegung entschieden ab (x338/162): >>... Das Deutsche Reich und die Reichsidee sind seit 75 Jahren der Fluch der Welt, und wenn wir sie diesmal nicht erledigen, werden wir es nie tun, und sie werden uns erledigen.

Der Feind ist das Deutsche Reich und nicht nur der Nazismus, und diejenigen, die das noch nicht begriffen haben, haben gar nichts begriffen. ... Jede Möglichkeit zu einem Kompromiß ist jetzt vorbei, und es muß ein Kampf ums Ende, und zwar um ein wirkliches Ende sein.<<

07.09.1940

Westkrieg: Die deutsche Luftwaffe fliegt am 7. September 1940 mit etwa 300 Bombern einen schweren "Vergeltungsangriff" gegen London und britische Flugplätze. London wird danach

in den folgenden 65 Nächten bombardiert (x040/44).

27.09.1940

NS-Regime: Das NS-Regime, Italien und Japan schließen am 27. September 1940 den Dreimächtepakt.

Die drei Vertragspartner verpflichten sich zu gegenseitiger militärischer und wirtschaftlicher Unterstützung, falls ein Partner "von einer Macht angegriffen wird, die gegenwärtig nicht in den europäischen Krieg oder in den chinesisch-japanischen Konflikt verwickelt ist" (Art. III des Dreimächtepaktes).

28.09.1940

Großbritannien: Der britische Premierminister Winston Churchill benachrichtigt am 28. September 1940 General Hastings Ismay (1887-1965) über den möglichen Einsatz von "Kampfgas" (x172/264): >>... Wir sollten Vergeltungsschläge gegen die deutsche Bevölkerung erwägen und zwar im größtmöglichen Maßstab. Auch wenn wir niemals zuerst Gebrauch davon machen würden, müssen wir in der Lage sein zu reagieren.<<

28.10.1940

Italien: Gegen Hitlers Willen dringen am 28. Oktober 1940 rund 155.000 italienische Soldaten in Griechenland ein.

Da Hitler seinen italienischen Bundesgenossen meistens nicht in seine Pläne einweiht, rächt sich Mussolini durch entsprechende Alleingänge (x069/183): >>Hitler stellt mich immer vor vollendete Tatsachen. Diesmal werde ich ihm in der gleichen Weise heimzahlen: er wird aus den Zeitungen erfahren, daß ich in Griechenland einmarschiert bin. So wird das Gleichgewicht wieder hergestellt sein.<<

Mussolinis eigenwillige Kriegspolitik erweist sich später für Hitlers Kriegsführung gegen die Sowjetunion als äußerst verhängnisvoll.

12.11.1940

Rumänien: Der sowjetische Außenkommissar Molotow verhandelt vom 12. bis zum 13. November 1940 mit Hitler in Berlin über den sowjetischen Beitritt zum "Dreimächtepakt".

Molotow fordert z.B. die Aufhebung der deutschen Garantien für Rumänien (x041/107). Die sowjetisch-deutschen Verhandlungen scheitern.

14.11.1940

Westkrieg: (Am 14./15. November 1940 greifen 449 deutsche Flugzeuge die britische Industriestadt Coventry (Zentrum der britischen Flugzeugmotorenindustrie) an und werfen 500 t Sprengbomben sowie 30 t Brandbomben ab.

Dieser Luftangriff, der 554 Tote und 865 Schwerverletzte fordert, ist kein Flächenbombardement gegen zivile Objekte (Wohnviertel etc.), denn man beabsichtigt vor allem, die britische Rüstungsindustrie empfindlich zu treffen (x040/50).

20.11.1940

Ungarn: Ungarn tritt am 20. November 1940 dem Dreimächtepakt (Deutsches Reich, Italien und Japan) bei.

23.11.1940

Rumänien: Rumänien wird am 23. November 1940 Mitglied des Dreimächtepaktes.

24.11.1940

Slowakei: Die Slowakei tritt am 24. November 1940 dem Dreimächtepakt bei.

Bis 1942 werden außerdem noch Dänemark, Finnland, Nanking-China, Bulgarien und Kroatiener Mitglieder des Dreimächtepaktes.

25.11.1940

NS-Regime: Die deutsch-sowjetischen Verhandlungen über den Dreimächtepakt-Beitritt der UdSSR und die Aufteilung der zukünftigen Weltherrschaft scheitern am 25. November 1940.

18.12.1940

NS-Regime: Hitler unterzeichnet am 18. Dezember 1940 die Weisung Nr. 21 "Fall Barbarossa" (x106/79).

Dezember 1940

NS-Regime: Ende 1940 ist Hitler noch fest entschlossen, England zu besetzen (x113/114): >>London wird ein Trümmerhaufen sein und zwar in drei Monaten. ...<<

1940

NS-Regime: Da sich die SD- und SS-Einsatzgruppen wegen massiver Proteste der deutschen Wehrmacht zunächst in Polen zurückhalten müssen, ordnet Hitler ab 1940 die Inhaftierung der westpolnischen Juden an ("Zwangsgettoisierung").

Polen: Im Frühjahr 1940 werden mindestens 4.143 polnische Offiziere von sowjetischen NKWD-Einheiten liquidiert und in Massengräbern verscharrt (x029/355).

UdSSR: Ab 1940 deportieren bzw. verbannen die Stalinisten "unzuverlässige" Bevölkerungsteile und kleinere sowjetische Volksstämme zur "Aufbauarbeit" nach Sibirien oder in andere asiatische Landesteile der UdSSR, wo sie größtenteils umkommen. Etwa 0,4-1,0 Millionen Ukrainer, 0,6-1,0 Millionen Esten, Letten und Litauer, mindestens 0,9 Millionen Rußland-Deutsche, 0,8 Millionen Kaukasier und Kalmücken, 0,2 Millionen Krim-Tataren, Tschetschenen und Inguschen werden verschleppt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges werden diese Deportationen fortgesetzt und erst um 1950 abgeschlossen.

Im Rahmen der deutsch-sowjetischen Vereinbarungen liefert Stalin im Jahre 1940 zahlreiche deutsche Kommunisten an Hitler aus (x074/1.141). Viele kommunistische Delegierte der polnischen und jugoslawischen Partei, die sich in Moskau aufhalten, verschwinden ebenfalls spurlos (x075/93).

09.01.1941

Westkrieg: Hitler erteilt am 9. Januar 1941 den Befehl, einen deutschen Panzer-Sperrverband nach Libyen zu entsenden, um den "Afrikafeldzug" der bedrängten Italiener zu unterstützen.

20.03.1941

Westkrieg: Der bereits am 8. März 1941 gefallene Kapitänleutnant Günther Prien (1908-1941) wird am 20. März 1941 "in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste" von Hitler zum Korvettenkapitän befördert.

Der Tod des legendären U-Boot-Kommandanten wird danach weiterhin verschwiegen.

25.03.1941

Jugoslawien: Nach deutschen Zugeständnissen tritt am 25. März 1941 die jugoslawische Regierung (Cvetkovic) dem Dreimächtepakt bei.

06.04.1941

Jugoslawien: Da der italienische Griechenland-Feldzug kläglich gescheitert ist und die griechischen Truppen bereits nach Albanien vorstoßen, beginnt am 6. April 1941, um 5.15 Uhr, der Balkanfeldzug ("Marita") gegen Jugoslawien und Griechenland.

Jugoslawien schließt nach dem deutschen Angriff einen Freundschaftsvertrag mit der UdSSR ab, der auf den 5.04.1941 vordatiert wird (x040/66). Bei diesen Verhandlungen schlägt Stalin vor, in den jugoslawischen Bergen und Wäldern einen Guerilla-Krieg zu organisieren, um die deutschen Truppen möglichst lange aufzuhalten.

13.04.1941

Japan: Um Handlungsfreiheit gegenüber Nordamerika und für den Krieg gegen China zu erhalten, schließt Japan trotz der deutsch-japanischen Bündnisvereinbarungen am 13. April 1941 einen Neutralitätspakt mit der UdSSR (x040/68).

Dieser geheime sowjetisch-japanische Nichtangriffspakt gibt Stalin die nötige Rückendeckung und entscheidet wahrscheinlich den deutsch-sowjetischen Ostkrieg im Winter 1941/42.

Der deutsche Religions- und Kirchenkritiker Karlheinz Deschner (1924-2014) schreibt später

über die japanischen Bündnisvereinbarungen von 1936 bis 1941 (x068/239-240): >>... Japan hatte 1936 den Antikominternpakt mit Deutschland unterzeichnet und am 27. September 1940 den Dreimächtepakt mit Deutschland und Italien. Andererseits schloß es aber auch am 13. April 1941 einen vierjährigen Nichtangriffspakt mit der Sowjetunion und erstrebte ernsthaft, wenn auch erfolglos, eine Verbesserung seiner Beziehungen zu den USA. Diese reizten jedoch die Japaner immer mehr.

Am 26. September 1940 verhängt Roosevelt ein Embargo über die Ausfuhr von hochwertigem Schrott und Stahl. Davon ist Großbritannien ausgenommen, Japan aber besonders schwer getroffen. Am 5. November 1940 wird Roosevelt zum dritten Mal zum Präsidenten gewählt - was ohne Krieg kaum der Fall gewesen wäre. Und schon in seiner ersten Amtswoche spricht man im Kabinett über die Möglichkeiten eines Krieges mit Japan.

Natürlich wollte Roosevelt, ohnedies als "Internationalist" und "Wilsonianer" bekannt, in den isolationistisch gestimmten Staaten nicht als Kriegstreiber erscheinen. So geht er zunächst mit einer "Politik der Nadelstiche" vor, stellt er kaum annehmbare Bedingungen. Er fordert nicht nur eine Anerkennung der Politik der "Offenen Tür", sondern verlangt auch Japans völligen Verzicht auf China.

Derart verschärfen sich die Spannungen. Und als Japan am 24. Juli 1941 Indochina besetzt, werden in den USA zwei Tage darauf - es ist das Ende des japanisch-amerikanischen Handels - alle japanischen Vermögenswerte eingefroren, werden am selben Tag die bewaffneten Streitkräfte der Philippinen den USA unterstellt. Auch errichtet man unter dem reaktivierten General Douglas Mac Arthur ein Oberkommando für den Fernen Osten.

Die japanische Regierung möchte einlenken, ja, Fürst Konoye bietet Roosevelt eine Preisgabe des Dreimächtepaktes an - vergeblich. Ebenso enden Verhandlungen, die der Kronrat unter der neuen Regierung des Generals Hideki Tojo am 5. November beschließt, ergebnislos. Die USA stellen am 26. November zehn so radikale Gegenforderungen, daß Japan all seine bisherigen Erfolge aufgeben müßte. ...<<

17.04.1941

Jugoslawien: Die jugoslawischen Truppen kapitulieren am 17. April 1941.

Etwa 344.000 jugoslawische Soldaten geraten in deutsche Kriegsgefangenschaft (x040/69). König Peter II., Simovic und andere jugoslawische Regierungsmitglieder flüchten damals rechtzeitig nach London.

Nach der Niederlage muß Jugoslawien die Süd-Batschka und das Donau-Drau-Dreieck an die "Siegermacht" Ungarn abtreten. Kroatien überläßt Italien die dalmatischen Küstengebiete. In Serbien errichten die Deutschen ein Protektorat, während Montenegro italienisches Besatzungsgebiet wird, so daß 3 "jugoslawische Teilstaaten" entstehen.

30.04.1941

Griechenland: Der Balkanfeldzug wird nach Besetzung des griechischen Festlandes am 30. April 1941 beendet (Kriegsgefangene: 223.000 Griechen und 21.900 Briten).

Die Verluste der deutschen Wehrmacht während des gesamten Balkanfeldzuges betragen 2.559 Tote, 3.169 Vermißte und 5.820 Verwundete (x040/70).

Der griechische König flieht nach Kreta und später nach Ägypten.

Die britischen Hilfsverbände flüchten unter großen Verlusten mit Schiffen. Die britische Flotte im Mittelmeer muß ebenfalls schwere Verluste hinnehmen.

02.05.1941

Irak: Die britische Luftwaffe greift am 2. Mai 1941 die irakischen Truppen an. Die irakische Luftwaffe bombardiert daraufhin den britischen Stützpunkt im Westirak.

05.05.1941

UdSSR: Der deutsche Journalist und Geheimagent Richard Sorge (1895-1944, in Japan hingerichtet) informiert die Sowjets Anfang Mai 1941 über die deutschen Angriffsvorbereitungen

gegen die Sowjetunion.

Josef Stalin erklärt am 5. Mai 1941 (x353/20): >>... Bei meinen jährlichen Besuchen stellte ich erstaunt und amüsiert fest, wie die Feindschaft gegen Deutschland wuchs. Meine englischen Freunde zögerten nicht, mir ... zu erklären, daß es nötig sei, Deutschland zu zerstören oder Großbritannien würde seine wirtschaftliche Vormachtstellung auf den Weltmärkten verlieren. ... jetzt muß man von der Verteidigung zum Angriff übergehen.<<

06.05.1941

UdSSR: Stalin teilt den führenden sowjetischen Generälen am 6. Mai 1941 mit, daß ein Krieg mit Deutschland im Bereich des Möglichen liegen würde (x080/299).

10.05.1941

Westkrieg: Beim letzten schweren Luftangriff auf London am 10./11. Mai 1941 (mehr als 500 deutsche Kampfflugzeuge und Bomber) sterben über 1.200 Briten (x041/110).

Jugoslawien: Die serbisch-nationale, königstreue Tschetnik-Gruppe (unter Führung von Oberst Mihajlovic) erkennt am 10. Mai 1941 die jugoslawische Kapitulation nicht an. Danach beginnt in Südwestserbien schon bald ein gnadenloser Partisanenkrieg gegen die deutsche Wehrmacht.

11.06.1941

NS-Regime: Generalfeldmarschall Keitel (Chef des Oberkommandos der Wehrmacht) warnt am 11. Juni 1941 das NS-Regime vor einem baldigen Angriff der Roten Armee.

14.06.1941

Baltikum: In den baltischen Ländern liquidieren oder deportieren die abrückenden sowjetischen NKWD-Einheiten zahllose politische Häftlinge. Innerhalb von nur 2 Tagen (vom 14.-15.06.1941) werden 11.000 Esten, 15.000 Letten und 21.000 Litauer inhaftiert und in sowjetische Straflager verschleppt.

Von 1940-41 betragen die Bevölkerungsverluste in Estland ca. 60.000 Personen, Lettland ca. 36.000 Personen und in Litauen ca. 75.000 Personen (x048/153).

15.06.1941

Jugoslawien: Kroatien wird am 15. Juni 1941 Mitglied im Dreimächtepakt.

Pavelic (Führer der nationalen, halbfaschistischen Ustascha-Bewegung) leitet danach in Kroatien die systematische Verfolgung von Serben und anderen slawischen Minderheiten ein.

22.06.1941

Ostkrieg: Am 22. Juni 1941, um 3.15 Uhr morgens, beginnt der deutsche Überraschungsangriff gegen den sowjetischen Bündnispartner von 1939 (Napoleon hatte den Rußlandfeldzug im Jahre 1812 ebenfalls "rein zufällig" am 22. Juni eröffnet).

23.06.1941

Slowakei: Die Slowakei erklärt der UdSSR am 23. Juni 1941 den Krieg und beteiligt sich mit 2 Divisionen am Rußlandfeldzug.

Ungarn: Die ungarische Regierung bricht am 23. Juni 1941 die diplomatischen Beziehungen zur UdSSR ab.

Türkei: Die Türkei erklärt am 23. Juni 1941 ihre Neutralität.

24.06.1941

Ukraine: Im ukrainischen Staatsgefängnis von Dubno werden am 24. Juni 1941 etwa 500 Inhaftierte durch sowjetische NKWD-Einheiten erschossen (x029/328).

26.06.1941

Finnland: Finnland (deutscher "Waffengefährte", aber kein Verbündeter) erklärt der Sowjetunion am 26. Juni 1941 den Krieg.

Finnisch-deutsche Kampftruppen greifen danach gemeinsam an der finnisch-sowjetischen Grenze an.

27.06.1941

Ungarn: Die ungarische Regierung erklärt der Sowjetunion am 27. Juni 1941 den Krieg. Nach der Kriegserklärung greifen ungarische Truppen die UdSSR an und dringen anschließend zügig bis an den Dnjepr vor.

29.06.1941

UdSSR: Das Zentralkomitee der KPdSU ruft 29. Juni 1941 zum "Großen Vaterländischen Krieg" der Sowjetunion auf (x040/82).

Juni 1941

Ostkrieg: Im Juni 1941 werden die sowjetischen Truppen von der deutschen Wehrmacht auf breiter Front zurückgedrängt.

NS-Regime: Bis Juni 1941 werden etwa 565.000 Polen und 500.000 polnische Juden aus ihren Häusern und Wohnungen in das Generalgouvernement vertrieben oder als Zwangsarbeiter (ca. 265.000 Polen) in das Deutsche Reich verschleppt.

Danach stellen die NS-Organisationen sämtliche Zwangsumsiedlungen ein. Vom Dezember 1939 bis Juni 1941 optieren rund 1,7 Millionen polnische Staatsbürger für das Deutsche Reich und erhalten die deutsche Staatsangehörigkeit (x020/40).

02.07.1941

Japan: Der japanische Kronrat beschließt am 2. Juli 1941, den Krieg gegen die UdSSR endgültig zurückzustellen.

Der japanische Angriff soll erst kurz vor dem sowjetischen Zusammenbruch in der Mandschurei erfolgen. Japan entscheidet sich für den weiteren Vormarsch nach Indochina. Ein möglicher Zusammenstoß mit den Nordamerikanern und Briten wird in jener Zeit von den Japanern erwartet bzw. berücksichtigt (x040/83).

Der deutsch-russische Geheimagent Sorge teilt den Sowjets noch am selben Tag mit, daß Japan nicht die Sowjetunion, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit die USA angreifen wird. Richard Sorge wird im Oktober 1941 von der japanischen Polizei verhaftet und 1944 in Tokio hingerichtet. Im Jahre 1964 wird Sorge für "seine Verdienste" nachträglich zum "Held der Sowjetunion" ernannt.

03.07.1941

Ostkrieg: Am 3. Juli 1941 proklamiert Stalin in einer Rundfunkrede den "Großen Vaterländischen Krieg" und ruft nach altbewährter russischer Tradition und Kriegstaktik zum Partisanenkrieg bzw. zur "Aktion der verbrannten Erde" auf (x106/112, x222/105).

04.07.1941

Jugoslawien: Josip Broz (1892-1980, Generalsekretär der jugoslawischen Kommunistischen Partei, genannt "Tito") ruft am 4. Juli 1941 die "Proletarischen Brigaden" der Serben zum Partisanenkampf gegen die Faschisten auf.

In Serbien kämpfen danach 2 unterschiedliche jugoslawische Widerstandsgruppen gegen die Kroaten und die ausländischen Besatzungstruppen. Die verfeindeten jugoslawischen Partisanenbewegungen liefern sich später ebenfalls erbitterte Kämpfe.

07.07.1941

Jugoslawien: Als jugoslawische Partisanen am 7. Juli 1941 mehrere Polizisten aus dem Hinterhalt erschießen, beginnt im gesamten Land ein gnadenloser Partisanen- bzw. Bürgerkrieg.

In Jugoslawien toben danach überall blutige Partisanenunruhen. Im Rahmen von "Sühnemaßnahmen" erschießen deutsche SD-Einheiten in den folgenden Monaten bei Kragujewatz und Kraljewo etwa 9.300 jugoslawische Zivilisten bzw. Geiseln (x040/101).

10.07.1941

Ostkrieg: Die finnische Armee tritt am 10. Juli 1941 nördlich und westlich des Ladoga-Sees zum Angriff gegen die Sowjetunion an.

Am 10. Juli 1941 wird das erste spanische Freiwilligen-Kontingent ("Blaue Division") an der

Ostfront gegen die sowjetischen Truppen eingesetzt.

12.07.1941

Anti-Hitler-Koalition: Die Sowjets und Briten beschließen am 12. Juli 1941 militärische Vereinbarungen. Dieses britisch-sowjetische Militärabkommen verbietet jeglichen Separatfrieden oder Waffenstillstand mit dem NS-Regime (x040/85). Zur Entlastung der Ostfront verlangt Stalin auch Luftangriffe gegen deutsche Städte.

Dieser Militärpakt (Dauer: 20 Jahre) wird am 26.5.1942 erweitert (x054/223).

UdSSR: Stalin läßt per Dekret vom 12. Juli 1941 mehr als 577.000 Häftlinge der Gulag-Strafarbeitslager, die wegen "unbedeutender Delikte" verurteilt worden waren, frei und in die Rote Armee einziehen (x265/252).

14.07.1941

Ostkrieg: Der sowjetische Armeekommissar Mechlis (Chef der Verwaltung für Politische Propaganda der Roten Armee) erteilt am 14. Juli 1941 die Weisung Nr. 20 (x046/106-107): >>... Du hast den Eid geleistet, bis zum letzten Atemzuge treu zu sein Deinem Volk, der Sowjeth Heimat und der Regierung. Erfülle heilig Deinen Eid in den Kämpfen mit den Faschisten. Der Kämpfer der Roten Armee gibt sich nicht gefangen. Die faschistischen Barbaren peinigen, foltern und töten die Gefangenen viehisch. Lieber den Tod als faschistische Gefangenschaft. Das Sichergeben in die Gefangenschaft ist Verrat an der Heimat.<<

16.07.1941

Ostkrieg: Seit dem 16. Juli 1941 werden in allen sowjetischen Truppenverbänden Polit- bzw. Kriegskommissare eingesetzt.

18.07.1941

Anti-Hitler-Koalition: Stalin fordert am 18. Juli 1941 erstmalig die Aufstellung einer alliierten Westfront, um die Rote Armee zu entlasten (x040/86).

27.07.1941

NS-Regime: Am 27. Juli 1941 unterschreibt Generalfeldmarschall Keitel (auf Weisung Hitlers) einen Befehl, der Reichsführer SS Himmler die Vollmacht gibt, völlig unabhängig von der deutschen Wehrmacht, in eigener Verantwortung zu handeln (x030/198).

30.07.1941

Anti-Hitler-Koalition: In Moskau verhandelt Stalin am 30. Juli 1941 mit dem US-Sonderbeauftragten Hopkins über Kriegsmateriallieferungen für die Sowjetunion.

In einem sowjetisch-polnischen Abkommen vom 30. Juli 1941 erklärt die Sowjetunion in London die deutsch-sowjetischen Verträge von 1939 für hinfällig, lehnt die Anerkennung der sowjetisch-polnischen Grenzen von 1921 jedoch ab (x039/226).

07.08.1941

Ostkrieg: Stalin wird am 7. August 1941 Oberbefehlshaber der sowjetischen Streitkräfte.

Japan: Die Zeitung "Japan Times Advertiser" berichtet am 7. August 1941 über die anglo-amerikanische Einkreisungspolitik (x172/418): >>... Zuerst wurde ein riesiger Stützpunkt in Singapur eingerichtet und durch Truppen der Briten und ihres Weltreichs erheblich verstärkt. Um dieses Zentrum herum entstand ein Ring, bestehend aus amerikanischen Stützpunkten, der sich über ein riesiges Gebiet nach Süden und Westen von den Philippinen über Malaya und Birma hinzieht und nur auf der Halbinsel Thailand unterbrochen wird. Jetzt soll er auch die Meerenge mit einschließen, die sich nach Rangun erstreckt.<<

14.08.1941

Anti-Hitler-Koalition: Die westlichen Alliierten (Roosevelt und Churchill) legen am 14. August 1941 gemeinsame Kriegsziele fest und veröffentlichen die "Atlantik-Charta" (x058/376).

24.08.1941

NS-Regime: Aufgrund der kirchlichen Proteste läßt Hitler am 24. August 1941 das Euthanasie-Programm einstellen.

Anti-Hitler-Koalition: Premierminister Churchill informiert die britische Bevölkerung am 24. August 1941 in einer Radiorede über den deutsch-sowjetischen Ostkrieg (x136/136): >>Eine gigantische Schlacht findet gegenwärtig statt. 7 Millionen Soldaten sind daran beteiligt. Die Schlacht tobt auf einer Front von ca. 3.500 km, eine tödliche Konfrontation, die vom arktischen Ozean bis zum Schwarzen Meer reicht. ...

Hitler begeht die schrecklichsten Verbrechen. ... Ganze Distrikte werden ausgelöscht. Zehntausende, wörtlich: Zehntausende von Exekutionen werden vorgenommen, kaltblütig, von der Militärpolizei der Nazis. ... Wir sind mit einem namenlosen Verbrechen konfrontiert.<<

25.08.1941

Anti-Hitler-Koalition: Britische und sowjetische Truppen marschieren am 25. August 1941 gleichzeitig in das neutrale Persien (Iran) ein (x041/112).

Die iranischen Truppen stellen bereits 3 Tage später den Kampf ein.

28.08.1941

UdSSR: Das Präsidium des Obersten Sowjets beschließt am 28. August 1941 die Auflösung der "Autonomen sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen" und die "Umsiedlung" aller Rußland-Deutschen (x265/241).

Während des Zweiten Weltkrieges deportieren die Sowjets mindestens 900.000 Rußland-Deutsche (darunter sind ca. 400.000 Wolgadeutsche) nach Sibirien, Kasachstan oder in andere asiatische Landesteile der UdSSR (x026/31, x252/806). Infolge der katastrophalen Unterbringung, der menschenunwürdigen Behandlung und der langjährigen Zwangsarbeit kommen bei diesen "internen sowjetischen Zwangsverschleppungen" ca. 289.000 Rußland-Deutsche um.

31.08.1941

Ostkrieg: Gemäß Wehrmachtsbericht betragen die deutschen Verluste vom 22.06.1941-31.08.1944 an der Ostfront (x139/674): >>84.354 Tote, 292.690 Verwundete und 18.921 Vermißte beim Heer (einschließlich Waffen-SS) und 1.542 Tote, 3.980 Verwundete und 1.378 Vermißte bei der Luftwaffe.<<

04.09.1941

Ostkrieg: Das erste Regiment der "Französischen Freiwilligen-Legion" wird am 4. September 1941 an die Ostfront transportiert.

08.09.1941

Ungarn: Reichsverweser von Horthy beantragt am 8. September 1941 den Rückzug der ungarischen Ostfront-Truppen (x033/204).

Hitler erteilt später die Erlaubnis. Bis Anfang 1942 verlassen alle Ungarn die deutsch-sowjetische Ostfront.

14.09.1941

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 14. September 1941 in seiner Chronik "Russia at War" über die deutschen Soldaten (x046/225): >>Man schämt sich für die Erde, auf der diese Leute gingen. Wie niederträchtig sie lebten! Wie niederträchtig sie starben! ...

Verglichen mit ihnen sind Kaffern und Zulus noch kultiviert.<<

20.09.1941

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 20. September 1941 in seiner Chronik "Russia at War" über die deutschen Soldaten (x046/229): >>... Unser Geschäft besteht darin, Deutsche zu töten – es kommt nicht darauf an wie.<<

24.09.1941

Anti-Hitler-Koalition: Die Sowjetunion, Polen und 14 weitere Regierungen unterzeichnen am 24. September 1941 nachträglich die Atlantik-Charta (x125/62).

26.09.1941

Ostkrieg: Östlich von Kiew werden am 26. September 1941 mehrere Armeen der Roten Armee vernichtend geschlagen.

Im Verlauf dieser gewaltigen Kesselschlachten werden 665.000 Gefangene "gemacht". Die Sowjets verlieren ferner 884 Panzer und 3.718 Geschütze (x040/98).

27.09.1941

Protektorat Böhmen und Mähren: SS-Obergruppenführer Heydrich (seit 1936 Chef der deutschen Sicherheitspolizei "SIPO" und des SD) wird am 27. September 1941 stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren (CSR). Heydrich löst Reichsprotektor Freiherr von Neurath ab, den Hitler wegen nicht ausreichender Härte "beurlaubt" hatte.

Heydrich läßt später Alois Elias (1890-1942, Ministerpräsident der Autonomen Protektoratsregierung) wegen Hoch- und Landesverrat verhaften und errichtet im Protektorat Böhmen und Mähren einen fast perfekten Polizei- und Spitzelstaat ("Zuckerbrot- und Peitschenpolitik").

02.10.1941

Ostkrieg: Die deutsche Heeresgruppe Mitte beginnt am 2. Oktober 1941 den Angriff auf Moskau.

10.10.1941

Ostkrieg: Bei der Schlacht am Asowschen Meer geraten am 10. Oktober 1941 ca. 100.000 sowjetische Soldaten in deutsche Kriegsgefangenschaft. 212 sowjetische Panzer und 672 Geschütze gehen verloren (x040/99).

12.10.1941

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 12. Oktober 1941 in seiner Chronik "Russia at War" über die deutschen Soldaten (x046/225): >>... Sie sind Perverse, Sodomiten und Süchtige in allen Formen der Bestialität. Sie ergreifen russische Mädchen und verschleppen sie in ihre Bordelle. ... Sie hängen Geistliche. ... Sie haben Abzeichen mit dem Motto "Gott mit uns", aber mit solchen Gürteln schlagen sie ihren sterbenden Gefangenen ins Gesicht. ...

Kultur heißt für sie Füllfederhalter und Sicherheitsrasiermesser. Mit ihren Füllfederhaltern schreiben sie die Zahl der Mädchen nieder, die sie vergewaltigt haben. Sie rasieren sich mit ihren Sicherheitsrasiermessern und benutzen das Halsschneidemodell, um die Nasen, Ohren und Brüste ihrer Opfer abzuschneiden.<<

20.10.1941

Ostkrieg: Die deutsche Heeresgruppe Mitte vernichtet bei der Doppelschlacht von Wjasma und Brjansk vom 2. bis zum 20. Oktober 1941 mehrere sowjetische Armeen.

Verluste der Sowjets: 673.000 Gefangene, 1.242 Panzer und 5.412 Geschütze (x040/99).

06.11.1941

Ostkrieg: In seiner Rede zum 24. Jahrestag der Oktoberrevolution fordert Stalin am 6. November 1941 in Moskau, alle Deutschen, die auf russischem Boden angetroffen werden, zu vernichten (x046/260).

28.11.1941

NS-Regime: Außenminister Ribbentrop, der über die bisherigen japanisch-sowjetischen Geheimverhandlungen nicht informiert ist, bestätigt am 28. November 1941 gegenüber Japan die deutschen Bündnisvereinbarungen (ggf. deutsche Kriegsbeteiligung gegen Nordamerika).

30.11.1941

Ostkrieg: Ende November 1941 betragen die bisherigen Verluste der deutschen Ostfront-Truppen 162.314 Tote, 571.767 Verwundete und 33.334 Vermißte (x040/107).

Ilja Ehrenburg schreibt am 30. November 1941 in seiner Chronik "Russia at War" (x046/225): >>... Wenn es irgendwo ein Haus gibt, in dem sich die Deutschen aufwärmen, so räuchert es aus!<<

Die sowjetische Armeezeitung "Leninskij Put" berichtet am 30. November 1941 (x046/261): >>... Jeder von uns muß den Befehl des Genossen Stalin in Ehren erfüllen und alle deutschen Okkupanten bis zum letzten Mann vernichten. Zehn, zwanzig, hundert faschistische Schurken zu töten – das wird von jedem Kämpfer, Offizier und Politarbeiter jetzt gefordert.<<

NS-Regime: Bis zum 30. November 1941 geraten bereits 3.806.865 sowjetische Soldaten, die überwiegend aus der Ukraine und anderen europäischen Gebieten der Sowjetunion stammen, in deutsche Kriegsgefangenschaft (x023/258).

02.12.1941

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 2. Dezember 1941 in seiner Chronik "Russia at War" über die deutschen Soldaten (x046/260): >>... Es werden 5 Millionen ... Leichen sein, die wir in unserer Erde verscharren<<

04.12.1941

UdSSR: Die polnische Exilregierung (General Sikorski) schließt am 4. Dezember 1941 in Moskau einen polnisch-sowjetischen Freundschafts- und Beistandspakt ab (x040/108).

05.12.1941

Ostkrieg: Die sowjetische "Kalininfront" beginnt mit ihren ausgeruhten und gutausgerüsteten Reserve-Armeen am 5. Dezember 1941 eine großangelegte Gegenoffensive.

06.12.1941

Ostkrieg: Die sowjetische "Westfront" beginnt am 6. Dezember 1941 ihre großangelegte Gegenoffensive.

07.12.1941

USA: Die japanische Luftwaffe fliegt am 7. Dezember 1941 zwei Überraschungsangriffe gegen den US-Pazifik-Flottenstützpunkt Pearl Harbor.

Pearl Harbor wird zum Auslöser des amerikanisch-japanischen Krieges und der deutschen Kriegserklärung an die USA (11.12.41).

11.12.1941

NS-Regime: Hitler, der sich trotz der nordamerikanischen Neutralitätsverletzungen lange bemüht, den Nordamerikanern keinen Kriegsvorwand zu geben, eröffnet am 11. Dezember 1941 mit seiner Kriegserklärung an die USA völlig überraschend den Zweiten Weltkrieg, um Japan für den deutsch-sowjetischen Ostkrieg zu gewinnen.

Italien: Die italienische Regierung erklärt den Vereinigten Staaten von Nordamerika am 11. Dezember 1941 den Krieg.

Großbritannien: Churchill erklärt am 11. Dezember 1941 nach Hitlers Kriegserklärung (x025/126): >>... (Er wolle den Deutschen) eine Lektion erteilen, die auch in 1.000 Jahren nicht vergessen sein wird ...<<

USA: US-Präsident Roosevelt, der bereits frühzeitig eine aktive Kriegsteilnahme in Asien und Europa angestrebt hatte, begrüßt am 11. Dezember 1941 Hitlers verhängnisvollen Fehler.

14.12.1941

Ostkrieg: Armeegeneral Shukow (sowjetischer Oberbefehlshaber der Westfront) erteilt am 14. Dezember 1941 folgenden Befehl (x046/261): >>... Nicht ein hitlerischer Bandit, der in unser Land eingedrungen ist, darf lebend davonkommen. ...

Unsere heilige Verpflichtung besteht darin, grausame Rache zu üben ... und die deutschen Okkupanten alle bis zum letzten zu vernichten.<<

16.12.1941

NS-Regime: Hitler fordert die Soldaten der Ostfront am 16. Dezember 1941 zum fanatischen Widerstand auf und erteilt den sogenannten "Halt-Befehl".

19.12.1941

Ostkrieg: Die 4. deutsche Panzer-Armee (Oberbefehlshaber: Generaloberst Hoepner) zerschlägt am 19. Dezember 1941 an der Rusa das II. sowjetische Garde-Kavallerie-Korps.

Hitler entläßt Generalfeldmarschall von Brauchitsch (Oberbefehlshaber des Heeres) wegen eines angeblich schweren Herzleidens, übernimmt am 19. Dezember 1941 selbst den Oberbefehl über das deutsche Heer und entmachtet dadurch die gesamte militärische Führung.

Hitler bemerkt am 19. Dezember 1941 gegenüber Generaloberst Halder (x033/232): >>... Das

bißchen Operationsführung kann jeder machen. Die Aufgabe des Oberbefehlshabers des Heeres ist es, das Heer nationalsozialistisch zu erziehen. Ich kenne keinen General des Heeres, der diese Aufgabe in meinem Sinn erfüllen könnte. Darum habe ich mich entschlossen, den Oberbefehl über das Heer selbst zu übernehmen.<<

20.12.1941

Großbritannien: Der Premierminister Winston Churchill schreibt am 20. Dezember 1941 an die britischen Stabschefs (x172/508): >>... Das Niederbrennen japanischer Städte durch Brandbomben wird dem japanischen Volk eindringlich vor Augen führen, auf welchen gefährlichen Kurs es sich eingelassen hat.<<

30.12.1941

Ostkrieg: Generaloberst Eremenko (sowjetischer Oberbefehlshaber der 4. Stoßarmee) erteilt am 30. Dezember 1941 folgenden Tagesbefehl (x046/261-262): >>... Ich rufe alle Angehörigen der Armee auf, die Befehle des großen Führers und Heerführers, Genossen Stalin, in Ehren auszuführen und alle Okkupanten bis zum letzten zu vernichten und auszurotten.<<

1941

UdSSR: Der französische Historiker Nicolas Werth berichtet über die hohe Sterblichkeit in den sowjetischen Gulag-Lagern in den Jahren 1941 bis 1943 (x265/250): >>... Berücksichtigt man noch die Sterbefälle in den Gefängnissen und Arbeitskolonien so wie die Hinrichtungen, so kommt man für die Jahre 1941 bis 1943 im Gulag auf 600.000 Tote. Was die Überlebenden betrifft, so war ihr Zustand erbärmlich. Nach den Zahlen der Verwaltung waren Ende 1942 lediglich 19 % zu "schwerer" Körperarbeit fähig, 17 % zu "mittelschwerer" Körperarbeit, und 64 % konnten entweder nur "leichte" Körperarbeiten ausführen oder waren arbeitsunfähig.<<

01.01.1942

Anti-Hitler-Koalition: In Washington unterzeichnen 26 Nationen (einschließlich UdSSR) am 1. Januar 1942 den Pakt der "Vereinten Nationen" und verpflichten sich, keinen Separatfrieden mit dem NS-Regime oder Japan abzuschließen (x041/123).

06.01.1942

USA: Während einer Pressekonferenz teilt US-Präsident Roosevelt am 6. Januar 1942 das wesentliche Kriegsziel der USA mit (x040/114): >>... Zerschmetterung des deutschen Militarismus.<<

20.01.1942

NS-Regime: Im Verlauf der "Wannsee-Konferenz", die am 20. Januar 1942 in einem Gebäude der Kripo am Großen Wannsee in Berlin stattfindet, kündigt Heydrich den Leitern der wichtigsten NS-Behörden die Endlösung der Judenfrage an.

20.02.1942

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 20. Februar 1942 in seiner Chronik "Russia at War" (x046/218,230,260): >>Die Deutschen waren Räuber und Räuber sind sie geblieben. Früher waren sie Banditen mit Speeren und Schwertern. Jetzt sind sie Banditen mit Maschinenpistolen. ...<<

>>... Sie wurden in Magdeburg, Swinemünde, Schweinfurt, Kaiserslautern, Lüdenscheid geboren. Ihr Land ist dort. Aber sie werden in Kiew, Charkow, Minsk, Smolensk, Nowgorod sterben. Ihre Gräber sind hier. ...<<

>>... Du bist beauftragt sie zu töten – schaffe sie unter die Erde.<<

23.02.1942

UdSSR: Stalin schreibt im Tagesbefehl Nr. 55 vom 23. Februar 1942 (x028/86, x106/153): >>Manchmal wird darüber geschwätzt, daß die "Rote Armee" das Ziel habe, das deutsche Volk auszurotten und den deutschen Staat zu vernichten. Das ist natürlich eine dumme und törichte Verleumdung der Roten Armee ...

Es wäre lächerlich, die Hitlerclique dem deutschen Volk, dem deutschen Staate gleichzuset-

zen. Die Erfahrungen der Geschichte besagen, daß die Hitler kommen und gehen, aber das deutsche Volk, der deutsche Staat bleibt. ...<<

>>... Es ist eine Stärke der Roten Armee, daß sie den Rassenhaß nicht kennt. Der Rassenwahn ist eine Schwäche der Deutschen und erklärt, ... daß alle freiheitsliebenden Völker Feinde des nationalsozialistischen Deutschlands sind. ... Wir bekämpfen den deutschen Soldaten nicht, weil er Deutscher ist, sondern weil er den Auftrag hat, unser Volk zu versklaven. ...<<

28.02.1942

Ostkrieg: Die Verluste des deutschen Ostheeres betragen am 28. Februar 1942 bereits 210.572 Gefallene, 747.761 Verwundete und Gefangene sowie 47.303 Vermißte (x040/121).

25.03.1942

Ostkrieg: In einem sowjetischen Flugblatt vom 25. März 1942 heißt es (x029/285): >>... Offiziere und Soldaten in den grünen Mänteln sind keine Menschen, sondern wilde Tiere ... Vernichtet deutsche Offiziere und Soldaten, wie man tolle Hunde erschlägt.<<

28.03.1942

Westkrieg: Am 28. März 1942 beginnt die "Strategische Luftoffensive" der Royal Air Force gegen das Deutsche Reich (x175/380).

234 britische Flugzeuge werfen am 28./29. März 1942 hauptsächlich 304 t Brandbomben über der Lübecker Innenstadt ab. Die erstmalig im Flächenbombardement eingesetzten Flüssigkeits-Brandbomben erzeugen verheerende Wirkungen. Dieser Luftangriff fordert 320 Tote und 785 Verletzte unter der Zivilbevölkerung. 1.425 Gebäude werden völlig zerstört. Die britischen Angreifer verlieren 12 Bomber (x040/123).

01.04.1942

Westpreußen: In Bromberg wird am 1. April 1942 ein Prozeß wegen der Verbrechen an Volksdeutschen im Jahre 1939 beendet. 21 Angehörige von polnischen Wachmannschaften werden zum Tod verurteilt.

05.05.1942

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 5. Mai 1942 in seiner Chronik "Russia at War" über die deutschen Soldaten (x046/229): >>... Wir betrachten sie nicht als menschliche Wesen, sondern als Mörder, Henker, moralisch Entartete und grausame Fanatiker, und das ist der Grund, warum wir sie hassen.<<

27.05.1942

Protektorat Böhmen und Mähren: Der stellvertretende Reichsprotektor Heydrich wird am 27. Mai 1942 Opfer eines Attentats.

Als Heydrich wie gewöhnlich ohne Begleitschutz durch Prag fährt, beschießen 2 Exil-Tschechen (Agentenausbildung in England) Heydrichs offenen Personenkraftwagen und werfen eine Handgranate in das Fahrzeug. Reinhard Heydrich (1904 in Halle/Sachsen geboren, führender Organisator der "Endlösung") wird bei dem Attentat lebensgefährlich verletzt. Er stirbt am 4. Juni 1942. Heydrich-Nachfolger wird SS-Obergruppenführer Kurt Daluege.

30.05.1942

Westkrieg: 1.047 britische RAF-Bomber greifen am 30. Mai 1942 und in der Nacht zum 31. Mai 1942 Köln an.

Bei diesem ersten "1.000-Bomber-Schlag" gegen eine deutsche Großstadt erreichen 868 Bomber Köln (x040/130). Die Briten werfen am 30./31. Mai 1942 rund 1.459 t Bomben über der Kölner Innenstadt ab (Verluste: 474 Tote, über 5.000 Verletzte, 3.330 zerstörte Gebäude). 40 britische Bomber werden abgeschossen.

Mai 1942

Schweden: Pastor Bonhoeffer und Pastor Schonfeld treffen im Mai 1942 in Schweden den britischen Bischof Bell von Chichester, um über Friedensverhandlungen nach der Beseitigung Hitlers zu diskutieren.

09.06.1942

Protektorat Böhmen und Mähren: Wegen angeblicher Unterstützung und Hilfeleistung der Heydrich-Attentäter erschießen SS-Einheiten am 9. Juni 1942 im tschechischen Dorf Lidice (bei Kladno in Böhmen) 198 Männer (größtenteils Einwohner aus Lidice).

18.06.1942

Protektorat Böhmen und Mähren: Die "Heydrich-Attentäter" werden am 18. Juni 1942 in einer Prager Kirche gestellt und erschossen.

21.06.1942

Protektorat Böhmen und Mähren: Im Verlauf der "Heydrich-Vergeltungsmaßnahmen" wird Alois Elias (ehemaliger Ministerpräsident des Protektorats Böhmen und Mähren), den man bereits am 1.10.1941 wegen Kontakte zur tschechischen Exilregierung zum Tod verurteilt hatte, am 21. Juni 1942 hingerichtet.

24.06.1942

Protektorat Böhmen und Mähren: Im tschechischen Dorf Lezaky (etwa 60 km von Prag entfernt) werden am 24. Juni 1942 33 tschechische Einwohner als angebliche Partisanen erschossen. Die übrige Dorfbevölkerung wird in Konzentrationslagern inhaftiert (x004/41).

28.07.1942

Ostkrieg: Hitler erteilt dem Oberkommando der Stalingrad-Front am 28. Juli 1942 die Weisung, daß Stalingrad um jeden Preis fallen muß (x040/137): >>... Keinen Schritt zurück! ...<< Stalin erteilt am 28. Juli 1940 den Befehl Nr. 227, um alle Feiglinge und Deserteure der Roten Armee zu verfolgen und zu bestrafen.

16.08.1942

Anti-Hitler-Koalition: Bei einem Gespräch mit dem britischen Premierminister Churchill erwähnt Stalin am 16. August 1942, daß nur die Zwangskollektivierung der sowjetischen Landwirtschaft mehr als 10 Millionen Todesopfer gefordert habe (x025/113).

19.08.1942

Ostkrieg: General Friedrich Paulus (Oberbefehlshaber der 6. deutschen Armee) erteilt am 19. August 1942 den Befehl zum Angriff auf Stalingrad (x041/116).

02.09.1942

Japan: Japan lehnt es weiterhin strikt ab, die UdSSR anzugreifen und schlägt am 2. September 1942 die Vermittlung eines deutsch-sowjetischen Separatfriedens vor. Hitler lehnt deutsch-sowjetische Verhandlungen jedoch später grundsätzlich ab.

01.10.1942

NS-Regime: Das NS-Regime hat bis zum 1. Oktober 1942 bereits rund 669.000 Grundstücke und Betriebe (ca. 65 % der besetzten polnischen Gebiete) beschlagnahmt (x007/49E).

25.10.1942

Ostkrieg: Ilja Ehrenburg schreibt am 25. Oktober 1942 seinen berühmten Aufruf "Ubej!" ("Töte!"), der später in verschiedenen sowjetischen Zeitungen und auf Flugblättern veröffentlicht wird (x046/230-231): >>... Die Deutschen sind keine Menschen.

Von nun an ist das Wort "Deutscher" für uns der allerschlimmste Fluch. Von nun an bringt das Wort "Deutscher" ein Gewehr zur Entladung. Wir werden nicht sprechen. Wir werden uns nicht aufregen. Wir werden töten!

Wenn Du nicht im Laufe eines Tages wenigstens einen Deutschen getötet hast, so ist es für Dich ein verlorener Tag gewesen. Wenn Du glaubst, daß statt von Dir der Deutsche von Deinem Nachbar getötet wird, so hast du die Gefahr nicht erkannt. Wenn du den Deutschen nicht tötest, so tötet der Deutsche dich.

Er wird die Deinigen festnehmen und sie in seinem verfluchten Deutschland foltern. Wenn Du den Deutschen nicht mit einer Kugel töten kannst, so töte ihn mit dem Seitengewehr. Wenn in Deinem Abschnitt Ruhe herrscht und kein Kampf stattfindet, so töte den Deutschen vor dem

Kampf. Wenn Du den Deutschen am Leben läßt, wird der Deutsche den russischen Mann aufhängen und die russische Frau schänden. Wenn Du einen Deutschen getötet hast, töte einen zweiten – für uns gibt es nichts Lustigeres, als deutsche Leichen.

Zähle nicht die Tage. Zähle nicht die Kilometer. Zähle nur eines: Die von Dir getöteten Deutschen! Töte den Deutschen! - dieses bittet Dich Deine greise Mutter. Töte den Deutschen! – dieses bitten Dich Deine Kinder! Töte den Deutschen!, – so ruft die Heimaterde.

Versäume nichts! Versieh Dich nicht! Töte!<<

02.11.1942

Westkrieg: In Nordafrika tritt die 8. britische Armee am 2. November 1942 erneut zum Großangriff gegen die El-Alamein-Front der deutsch-italienischen "Panzerarmee Afrika" an.

Generalfeldmarschall Rommel ordnet schließlich in der Nacht den Rückzug an. Die hoffnungslos unterlegenen deutsch-italienischen Panzertruppen ziehen sich danach bis zum Februar 1943 mehr als 2.000 km bis nach Tunesien zurück.

10.11.1942

Großbritannien: Premierminister Churchill berichtet am 10. November 1942 über die Landung der alliierten Streitkräfte in Afrika (x106/195): >>In diesem Krieg haben wir bisher noch nicht so viele Gefangene gemacht wie die Deutschen. Aber die Deutschen werden am Ende in großen Scharen hereinströmen wie das letzte Mal.

Ich habe bisher nichts anderes als Schweiß, Blut und Tränen versprochen, aber jetzt kommen wir zu einem neuen Kapitel. ... England gewinnt in allen seinen Kriegen immer nur eine Schlacht, nämlich die letzte. Diesmal scheinen wir etwas früher begonnen zu haben ...

Wie ich bereits sagte, suchen wir in diesem Krieg keine Gebietsgewinne oder Handelsvergünstigungen. Wir wollen keine Grenze zu unseren Gunsten ändern. Wir sind nach Nordafrika mit unseren nordamerikanischen Freunden zu einem einzigen Zweck gegangen: um eine Abprungstelle zu erhalten, wo wir eine neue Front gegen Hitler eröffnen können, um die Küsten Afrikas von nationalsozialistischer und faschistischer Tyrannei zu säubern, um das Mittelmeer für die See- und Luftmacht der Verbündeten zu öffnen. ...<<

22.11.1942

Ostkrieg: 3 Tage nach dem Beginn einer sowjetischen Großoffensive, zwischen Don und Wolga, treffen sich die sowjetischen Truppen der sogenannten "Stalingradfront" am 22. November 1942 bei Kalatsch, so daß die 6. deutsche Armee in Stalingrad vollständig eingekesselt wird.

Über 2.000 km von den deutschen Reichsgrenzen und mehr als 300 km von der eigentlichen deutschen Kampffront entfernt, werden die 6. deutsche Armee, Teile der Panzergruppe 4 und mehrere rumänische Divisionen mit etwa 250.000 Soldaten, ca. 100 Panzern, 1.800 Geschützen und über 10.000 Kraftfahrzeugen vor Stalingrad eingeschlossen (x040/151).

Als Hitler die Nachricht über die militärische Entwicklung in Stalingrad erhält, erklärt er am 22. November 1942 per Funkpruch (x085/24): >>Die 6. Armee ist vorübergehend von russischen Kräften eingeschlossen. Ich kenne die 6. Armee und ihren Oberbefehlshaber und weiß, daß sie sich in dieser schweren Lage tapfer halten wird.

Die 6. Armee muß wissen, daß ich alles tue, um ihr zu helfen und sie zu entsetzen. Ich werde ihr rechtzeitig meine Befehle geben.<<

Danach befiehlt Hitler am Abend des 22. November 1942 (x040/151): >>Die 6. Armee igelt sich ein und erwartet Entsatz von außen ab!<<

Dieser wahnwitzige Befehl besiegelt schließlich den Untergang der gesamten 6. deutschen Armee im Kessel von Stalingrad.

26.11.1942

Deutsches Reich: Der Diplomat und Widerstandskämpfer Ulrich von Hassell notiert am 26. November 1942 in seinem Tagebuch (x023/333-334): >>... Wir sind die sonderbarste Mi-

schung von Helden und Sklaven. Das letztere bezieht sich vor allem auf die Generäle, die es in geradezu fabelhafter Weise fertiggebracht haben, ihre Autorität vor allem Hitler gegenüber auf Null zu reduzieren ...<<

02.12.1942

USA: Prof. Dr. Werner Stein berichtet in seinem Buch "Fahrplan der Weltgeschichte" über den "Beginn des Atomzeitalters" am 2. Dezember 1942 (x074/1.147): >>Enrico Fermi (1901-1954, italienischer Physiker, in den USA maßgeblich am Bau des ersten Kernreaktors beteiligt) gelingt erste fortlaufende Erzeugung von Atomenergie durch Kettenreaktion der Uran-spaltung. Gilt als "Beginn des Atomzeitalters" am 2.12.1942, 15.30 Uhr Chicagoer Zeit.

"Manhattan"-Projekt in den USA zur Entwicklung der Atombombe (führt mit 150.000 Menschen, davon 14.000 Wissenschaftler und Ingenieure, und Kosten von etwa 2 Milliarden Dollar 1945 zum Erfolg).<<

1942

Anti-Hitler-Koalition: Zu Beginn des Jahres 1942 erteilt der britische Premierminister Churchill dem RAF-Befehlshaber Harris folgenden Befehl (x049/75): >>... Hauptangriffsziel (haben) nun an die Moral der feindlichen Zivilbevölkerung, vor allem der Arbeiterschaft (zu sein) ...<<

NS-Regime: Ab 1942 werden alle Häftlinge, die länger als 6 Jahre in Gefängnissen oder Zuchthäusern interniert sind, in die Konzentrationslager "verlagert".

Schweden: Die schwedische Zeitung "DAGPOSTEN" berichtet im Jahre 1942 über den sowjetischen Chefhetzer Ilja Ehrenburg (x046/154-155): >>Ehrenburg hält alle Rekorde in intellektuellem Sadismus. Wozu diese schweininische Lüge noch widerlegen und nachweisen, daß Ehrenburg den Deutschen Dinge nachsagt, die bei den Rotarmisten gang und gäbe sind. ...<<

UdSSR: Bis 1942 werden etwa 10,0-12,0 Millionen Menschen in den Arbeits- und Straflagern Nordrußlands und Sibiriens inhaftiert (x061/467), die trotz des verlustreichen deutsch-sowjetischen Ostkrieges weiterhin von rund 1,0 Millionen Aufsehern bewacht werden (x026/20).